

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 49

Landeck, den 7. Dezember 1957

12. Jahrgang

Lehrlingswettbewerb ja oder nein?

Der alljährlich in fast allen Berufssparten der gewerblichen Wirtschaft stattfindende Lehrlingswettbewerb ist wohl schon zu einem festen Bestandteil einer gediegenen Lehrlingsausbildung geworden. Bald nach dem Kriege, in den wirtschaftlich noch immer beengten Verhältnissen des Jahrganges 1947, wagte es die Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Landeck, die Lehrlinge des Bezirkes aufzufordern, ihr Können und ihre Handfertigkeit in einer gemeinsamen Ausstellung untereinander zu messen. Diese sogenannten Lehrlingsausstellungen sind gut gelungen, es wurden äußerst gediegene Arbeiten gezeigt und haben ihre Erfolge allseitige Anerkennung gefunden.

Da die einzelnen Werksstücke der Lehrlingsausstellungen vielfach unter den verschiedensten Arbeitsbedingungen angefertigt wurden und sich aus ihrer Vielfalt nicht ein einheitliches Urteil über den Ausbildungsstand bilden ließ, entschloß man sich, den Lehrlingen der jeweiligen Ausbildungsstufe gleiche Aufgaben unter den gleichen Voraussetzungen zu stellen. Dadurch entstand in Tirol der Lehrlingswettbewerb. Dieser Wettkampf hat für beide Teile, Lehrherr wie Lehrling, große Vorteile. Die Lehrherren gewinnen einen Überblick über den Grad der Lehrlingsausbildung, es ist für sie ein Ansporn, der Lehrlingsausbildung besonderes Augenmerk zuzuwenden, da durch einen Erfolg des Lehrlings nicht nur dieser, sondern auch der Lehrbetrieb sich geehrt fühlen kann. Für die Lehrlinge selbst soll der Wettbewerb ein Ansporn sein zur Hebung ihrer Leistung und Tüchtigkeit, sie sollen die Möglichkeit gewinnen, ihre Leistungen und Können mit Gleichaltrigen zu vergleichen und so in ihrem Beruf im eigenen Interesse Bestes zu zeigen.

Die eingangs gestellte Frage ob gut oder nicht, ist daher eindeutig zu bejahen. Dies beweist auch die Tatsache, daß sich immer mehr Lehrlinge zu diesem freiwilligen Wettstreit stellen und haben sich im vergangenen Jahre rund $\frac{3}{4}$ der Lehrlinge Tirols beteiligt. Auch Dichter haben schon Verse den teilnehmenden Lehrlingen gewidmet und schreibt K. Pfötscher u. a.

Siegreich bestandet Ihr den Lehrlingswettbewerb!

Es war ein voller Einsatz junger Herzen —
Triumph des Könnens —
dargebracht aus Freud und Fleiß!
Gleichviel, ob Ihr des Handwerks
form- und stilbegabtes Streben Euch erkort,
ob Ihr des Handels vielgestalt'ge Warenart
in Wort und Geste wissensvoll empfiehlt,
ob Ihr des Gastrechts hohes Pflegeamt erfüllt,
das Freunde bringt dem Land durch Eure Fürsorg'!

Gleichviel — was Ihr auch tut,
geschehe es mit Einsatz Eures Herzens.

Im Herzen sind die Quellen uns'rer Kraft!

Den Siegern und Besten aus dem Lehrlingswettbewerb lockte eine nette Belohnung von der schlichten Bronzenadel angefangen bis zum goldenen Siegelring mit Diplom und Ehrung. Zu dieser Ehrung, die seit einigen Jahren im Bezirk durchgeführt wird, hat die Handelskammer auch heuer wieder die Preisträger aus dem Wettbewerb 1957 eingeladen. Bürgermeister Komm. Rat Greuter konnte als Obmann der Bezirksstelle in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Herrn Bez.-Hauptmanns, dessen Stellvertreter LORK. Dr. Zebisch, Komm. Rat Fritz Huber, sowie eine Reihe von Fachgruppenvertretern des Bezirkes als Ehrengäste willkommen heißen. In seiner Ansprache an die zu ehrenden Lehrlinge führte er u. a. aus: „Ihr Lehrlinge habt gezeigt, daß ihr euren gewählten Beruf ernst nehmt und ihr seid dazu berufen, später einmal die Wirtschaft zu übernehmen, was euch Verpflichtung für die ganze Zukunft sein soll. Die Geschicke des Handwerks, des Betriebes und nicht zuletzt die Geschicke der Heimat liegen dann in euren Händen. Es soll dieser Tag daher ein Markstein bleiben. Ihr habt durch Fleiß und Geschick bewiesen, daß ihr vollwertige Kräfte auf dem Gebiet der Wirtschaft und eures erlernten Berufes werden wollt. Die erhaltene Auszeichnung soll eine Erinnerung für das ganze Leben bleiben.“

Komm. Rat Greuter appellierte aber auch an die anwesenden Funktionäre auf ihre Berufskollegen einzuwirken, daß sie trotz Vollbeschäftigung und Hochkonjunktur der Lehrlingsausbildung ihr besonderes Augenmerk zuwenden mögen, um weiterhin ausgezeichnete Fachkräfte der gewerblichen Wirtschaft zu geben.

Nach erfolgter Überreichung der Diplome und Preise gratulierte den Lehrlingen der Stellvertreter des Bezirkshauptmannes, LORK. Dr. Zebisch, in einer wirkungsvollen Ansprache zu ihren schönen Erfolgen. Als Bezirksobmann der Sektion Handel beglückwünschte die Ausgezeichneten Kom. Rat Fritz Huber und mahnte sie in ihrem Eifer fortzufahren, um einmal im Leben bestehen zu können.

Von den Ausgezeichneten erhielten das Goldene Leistungsabzeichen u. zw. einen goldenen Siegelring: Rosmarie Summerauer, Lehrbetrieb Erwin Netzer; Knabl Urban, Lehrbetrieb Arthur Zangerl. Das silberne Leistungsabzeichen verbunden mit einer schönen Kunstledermappe erhielten: Kölli Hubert, Lehrbetr. Hans Haag; Reich Richard, Lehrbetr. Fa. Max Nötzold; Rudig Eugen, Lehrbetr. Josef Rangger; Purtscher Auguste, Lehrbetr. Hanni Schranz, Fiß; Josef Wechner, Lehrbetr. Josef Pichler Ried;

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Kleines Zelt und große Liebe

Zauber und Poesie, Spannung und Fröhlichkeit in einem beglückenden Film junger Menschen. Eva Kerbler u. a. Jugendverbot.

Passler Kurt, Lehrbetr. Franz Falch, Pettneu; Summerauer Heinrich, Lehrbetrieb Roman Gritsch; Johann Konrad, Lehrbetr. Konrad Sebastian See; Elmar Wechner, Lehrbetrieb Wiedmann; Niemecek Rudolf, Lehrbetr. Hotel Post, Nauders.

54 weitere Lehrlinge erhielten das bronzene Leistungsabzeichen mit Diplom überreicht.

Vermenschlichung des Betriebes

Es lag eine gewisse Spannung, eine mißtrauische Erwartung über dem Publikum des Vereinshauses, als Bischof Dr. Paul Rusch am Samstag, den 23. November zu seinem Vortrag: „Soziale Partnerschaft in der heutigen Arbeitswelt“ die Bühne betrat. Nach so vielen Enttäuschungen durch politische Zukunftsprogramme setzt man heute jeder Änderung, die über den gewöhnlichen Ablauf des Tages hinausgeht, ein gewisses Mißtrauen entgegen und an Dinge zu glauben, die wohl erwünscht wären, aber erst in der Zukunft verwirklicht werden können, fällt dem modernen Menschen schwer.

Der Bischof ging von der Situation in der Welt aus. In der ganzen Welt zeichnet sich der Wunsch nach größerer Mündigkeit ab. Die Staaten streben nach Selbständigkeit, in der Familie will sich die heranwachsende Generation nichts mehr dreinreden lassen und im Betrieb will der Arbeiter mehr als immer bloß das ausführen, was ihm angeschafft wird. Nun ist das Streben nach Mündigkeit ein berechtigtes Anliegen der Menschen. Der Mensch soll seine Kräfte entfalten, er soll durch Übernahme von Aufgaben innerlich wachsen.

Der „Partnerschaftsbetrieb“ sucht nun dem mündigen Arbeiter gerecht zu werden. Hier sollen mündige Menschen als Partner zusammenfinden zu einer gemeinsamen Leistung. Die Aufgabe des Unternehmers ist natürlich anders als die des Arbeiters, aber beide arbeiten zusammen zum Fortschritt des einen Betriebes. Der „Partnerschaftsbetrieb“ hat drei Eigentümlichkeiten: Dem Arbeiter wird angeboten „Mitarbeiter“ zu werden. Es wird ein „Partnerschaftsvertrag“ abgeschlossen. Der Unternehmer spricht nicht mehr von seinen Arbeitern, sondern von seinen Mit-

arbeitern. Er fragt: „Was meinen Sie?“ Zwischen beiden herrscht ein freundlicher Umgang. Der Betrieb bekommt eine „Verfassung“. Wie unsere Staaten zuerst absolute Monarchien waren und dann eine Verfassung bekamen, so bekommt auch der Betrieb seine Verfassung. Diese bezieht sich nie auf die normalfälligen Entscheidungen. Sie gefährdet daher nicht die gesicherte sachkundige Betriebsführung. Ein Beispiel: Irgendwo wurde darüber abgestimmt, ob man die neue Arbeitsplatzbewertung einführen wolle. Diese neue Arbeitsplatzbewertung sieht drei Grundfaktoren der Lohnsumme vor: Arbeitsleistung — anvertrautes Kapital — Betriebseinfluß. Aus allen drei Faktoren setzt sich der Lohn zusammen. Dieser Fall könnte zur Abstimmung vorgelegt werden. Der Unternehmer räumt den Mitarbeitern ein Mitspracherecht ein, weil er ihnen eine sittliche Verantwortung zumutet.

Dem Mitarbeiter, dessen Rechte und Pflichten in der Betriebsverfassung verankert sind, wird auch eine Mitbeteiligung am Reingewinn gewährt. Die größte Überraschung für alle Zuhörer bestand nun wohl darin, als sie hörten, daß die modernste Volkswirtschaftslehre solche Partnerschaftsbetriebe als erfolgreicher bezeichne. In Deutschland arbeiten schon 200 Großbetriebe als Partnerschaftsbetriebe. Lohnausschüttungen bis zu zwei Monatsgehältern könnten dort vorgenommen werden.

Das eigentliche Ergebnis des Partnerschaftsbetriebes ist die Vermenschlichung des Betriebes. Der Bischof leuchtete mit einigen Beispielen hinein in das Leben eines Großbetriebes. Welche Spannungen, die das Leben erschweren und die Arbeitsfreude ertönen, herrschen doch zwischen den Hilfsarbeitern und Facharbeitern, zwischen der Arbeiterschaft und der mittleren Führungsschicht und zwischen den Arbeitern und Unternehmern in vielen Großbetrieben. Der Bischof wies hin, daß man nie einen Be-

Gerechtigkeit für Südtirol gefordert

Die Ortsgruppe Landeck des Bergisel-Bundes hat, ähnlich wie alle andern Heimatverbände Österreichs, an Bundeskanzler Ing. Julius Raab ein Telegramm gerichtet, in dem der Empörung über die Verwelschung Südtirols Ausdruck verliehen wird und die Bundesregierung ersucht wird, den Weg zur Rettung Südtirols zu beschreiten und von den Vereinten Nationen das Selbstbestimmungsrecht für Südtirol zu fordern.

trieb alten Schemas sofort und ohne Zwischenstufen in einen Partnerschaftsbetrieb verwandeln kann. Es ist die langsame Heranbildung einer gesinnungsmäßigen Führungsschicht unter der Arbeiterschaft selbst notwendig. Er berichtete, daß er einen Industriellen kennenlernte, der sich um die Schulung einer solchen Führungsschicht Mühe gab und beste Erfahrungen gemacht habe. Im Betrieb kann ein Stückchen mehr von einem Heim verwirklicht werden. Arbeiter und Unternehmer werden sagen: Es ist unser Anliegen. Sie werden menschlich erstarken und die Lebensaufgaben erfüllen können.

Es war totenstill im Saal als der Bischof das Wort Christi: „Ihr seid das Licht der Welt“ an die Zuhörer richtete und es so auslegte: „Ihr sollt gehen und die Verantwortung für die Gestaltung der Welt übernehmen.“ Als Heinrich Patsch dem Bischof dankte und die Versammlung schloß, sprach er vielen aus dem Herzen mit den Worten: „Jeder Praktiker weiß, wie schwer diese Dinge sind. Aber ich bin überzeugt, wenn jeder auf seinem Platze das Seine leistet, wird es zum Ziel vorangehen.“

Hubert Rietzler

Zwei schwere Verkehrsunfälle innerhalb von drei Tagen

Am 29. November 1957, gegen 16.45 Uhr fuhr Franz Trautmann aus Salzburg mit seinem Pkw. von St. Anton kommend in Richtung Landeck. Ca. 3 km östlich von Flirsch geriet er infolge der vereisten Straße auf einer geraden Straßenstrecke über den Fahrbahnrand hinaus und fuhr an einen Baum. Trautmann erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Zwei im Personenwagen mitfahrende Frauen, wovon eine seine Gattin war, wurden ebenfalls schwer verletzt. Alle drei Verletzten wurden in das Krankenhaus Zams eingeliefert, wo Franz Trautmann am 30. November an seinen Verletzungen gestorben ist.

Am gleichen Tage fuhr ein Jenbacher mit seinem Combivagen dieselbe Strecke. 200 Meter östlich von Flirsch fiel er ebenfalls der Straßenglätte zum Opfer. Er kam ins Rutschen, geriet über die Fahrbahn hinaus und fuhr auch wieder an einen Baum. Diesmal erlitt der Fahrer nur leichtere Verletzungen, während das Fahrzeug erheblich beschädigt wurde und abgeschleppt werden mußte.

Der schwerste Unfall ereignete sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag, um ca. 2.25 Uhr kurz außerhalb von Nauders, der zwei junge Menschenleben kostete. Der zwanzigjährige Tischlergehilfe Helmut Lörgetbörner, wohnhaft in der Fließerau bei Landeck, fuhr um diese Zeit vom Reschenpaß kommend mit seinem Motorroller, auf dessen Sozium sich der 18-jährige Hilfsarbeiter Alois Wille, ebenfalls wohnhaft Fließerau, befand, in Richtung Landeck. Nördlich von Nauders, bei der Ortseinfahrt in das Dorf geriet Lörgetbörner von der rechten Fahrbahnseite ab, stieß mit seinem Roller eine Schneeabgrenzungsstange um, verlor dadurch die Herrschaft über sein Fahrzeug und stürzte über einen Wehrstein. Der Soziumfahrer wurde auf die Fahrbahn geschleudert. Lörgetbörner und Wille sind an der Unfallstelle an den Folgen ihrer erlittenen Schädelverletzungen gestorben. Eine Gerichtskommission aus Ried nahm am gleichen Tage den Lokalaugenschein vor.

Stolzer Jahresbericht der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Nachdem am Vormittag die Kapelle mit der Aufführung der „Haydn Messe“ zur Verschönerung der Kirchenfeier beigetragen hatte, fand am Nachmittag des Cäciliensonntags die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Nußbaum statt. Obmann Wucherer konnte insbesondere Hochw. Pfarrer Pater Ludwig, als Vertreter der Stadtgemeinde Vizebürgermeister Rimml und Stadtrat Raggl begrüßen. Im Verlaufe der Versammlung war auch noch der Bezirksobmann Gurschler erschienen. Besonders vermerkt sei auch die Teilnahme von einigen bald 80-jährigen unterstützenden Mitgliedern. Aus den Berichten des Schriftführers und Kassiers konnte man entnehmen, daß die Kapelle mit 99 Proben, 37 Ausrückungen, gut gelungenen Fahrten ins Ausland, Teilnahme an einigen Veranstaltungen bei Nachbarvereinen, Anschaffungen von Trachten und Instrumenten sowie der Tilgung einiger alter Schuldenlasten ein verhältnismäßig gutes Vereinsjahr absolviert hat. Organisationsleiter Wyhs sprach allen Mitarbeitern, die zur einwandfreien Abwicklung von Fahnenweihe und Wiesenfest beigetragen haben, den Dank aus und erwähnte vor allem die tatkräftige Unterstützung durch den Obmann sowie der kleinen Partie. Besonderer Dank gebührt natürlich hier der Fam. Josef und Mitzi Partoll, die durch die Stiftung der Fahne einen Markstein innerhalb des Vereines gesetzt haben. Kapellmeister Delago dankte allen Musikanten für die wirklich vorbildliche Mitarbeit und konnte bekanntgeben, daß einige durch Überreichung von Anerkennungen besonders belohnt werden. Besonders ver-

merkt sei hier der lückenlose Probenbesuch von Lechleitner Erwin sowie der nicht viel schlechteren Kofler Fulgenz und Girardelli Karl. Delago gab bekannt, daß auch der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in nächster Zeit die Umstellung auf Normalstimmung nicht erspart bleiben werde und nur durch die Mithilfe anderer Stellen dies ermöglicht werden könne. Vizebürgermeister Rimml, der für die Neuwahlen in dankenswerter Weise den Vorsitz übernommen hatte, würdigte die mustergültige Arbeit des gesamten Ausschusses und besonders die hervorragende Leistung des Kapellmeisters, der die Kapelle im Lauf der letzten Zeit zu guten Leistungen geführt habe. Er selbst, so sagte der Redner, als alter Musikant könne er die Feststellung machen, daß das musikalische Niveau der Kapelle ständig im Steigen begriffen sei. Die neue Fahne verpflichte zu ganz besonderem Zusammenhalt und er ersuchte Baumeister Wucherer, die Obmannstelle wieder zu übernehmen. Rimml versprach auch mit Stadtrat Raggl bei der Gemeinde für die Kapelle ein gutes Wort einzulegen und vor allem bei der Beschaffung von dringenden Trachten und Instrumenten über die Gemeindevertretung behilflich zu sein. Unter starkem Applaus und einstimmigem Beschluß der Hauptversammlung nahm Obmann Wucherer die Obmannstelle wieder an. Für den Obmannstellvertreter Partoll Josef entschied sich ebenfalls die Hauptversammlung einstimmig. An Stelle des aus beruflichen Gründen scheidenden Schriftführers Streit übernimmt, mit großer Mehrheit gewählt, Ernst Wyhs die schriftlichen Angelegenheiten sowie die Organisation. Ebenfalls aus beruflichen Gründen bat Krismer von einer Wiederwahl Abstand zu nehmen und hier sprang freiwillig Kapellmeisterstellvertreter Sprenger Ernst sen. ein, um die Kassenbearbeitung zu übernehmen. Im guten Einvernehmen wurden auch die Stellvertreter sowie Beiräte gewählt und so konnte Obmann Wucherer mit der Bitte um treue Mitarbeit die harmonisch verlaufene Versammlung beschließen, nachdem Bezirksobmann Gurschler Worte des Dankes und der Aufmunterung an alle Musikanten gerichtet hatte. Abends, beim gemeinsamen Cäcilienmahl sah man dann nochmals alle Musikanten vereint beisammen und mit Befriedigung wurde der Festtag beendet.

Bergheimat-Jugendlandheime. Unter dem Vorsitz von Forstrat Vitorelli wurde im November in Innsbruck der gemeinnützige Verein „Bergheimat-Jugendlandheime“ gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Jugendferienlager auf dem Verfall preisgegebenen Bergbauernhöfen einzurichten. Durch private Initiative wird auf diese Weise ein Problem aufgerollt, das in Tirol nicht von der Hand zu weisen ist. In den verschiedensten Teilen unseres Landes stehen Bergbauernhöfe unbewohnt, weil sich ihre Bewirtschaftung als unrentabel erwiesen hat. Nun sollen sie, entsprechend adaptiert, während der Ferienmonate von sozial oder gesundheitlich gefährdeter Stadtjugend besiedelt werden. Der Verein hat die praktische Arbeit bereits am Schweigwieshof in Niederau-Wildschönau begonnen. Den Sommer über waren zwei Ferienturnusse dort untergebracht, derzeit werden innerhalb des Hofes Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, damit er auch während der Wintermonate besiedelt werden kann. Zur Geldbeschaffung führt der Verein eine Buchwerbeaktion durch, die allenthalben großem Interesse begegnet. Für die Werbung steht dem Verein das Buch „Die Kinder vom Elledhof“ von Fritz Pickl zur Verfügung, in dem Geschichten von Bergbauernkindern erzählt werden.

Beachten Sie bitte die heutige Beilage von
Radio Fimberger

Die Kunst des Photographierens

Daß das Photographieren eine besondere Kunst darstellt, bewies die in der letzten Woche zahlreichen Besuchern gezeigte Bildausstellung in der Säulenhalle des Bundesrealgymnasiums, einem stimmungsvollen Raume, der wegen seiner Lichtverhältnisse gut zu Ausstellungen geeignet ist.

Bei der Eröffnung am Sonntag, den 24. November durch den Initiator der Ausstellung und rührigen, feinfühligem Leiter des Photokurses der Volkshochschule, Ing. Gustav Belina, dankte der Sprecher vor allem Dir. Dr. Egon Koler für die Bereitstellung der Säulenhalle und wies darauf hin, daß diese Ausstellung aus einem Wettbewerb der Amateurphotographen der Eisenbahnsportvereine von Tirol und Vorarlberg hervorgegangen sei. Trotz der großen Einsendezahl habe gerade Landeck vorbildlich abgeschnitten, denn fast die Hälfte der prämierten Photos stammt von Landeckern, insbesondere vom Photoklub der Eisenbahner oder vom Photokurs der Volkshochschule. Anschließend an Stadtrat Belina sprach im Namen der Stadt Vizebürgermeister Rimml und betonte, daß die Stadt derartige kulturelle Bestrebungen jederzeit unterstützen werde.

Die Juri hat bei der Prämierung eigenartige Gesichtspunkte angewandt. Nicht die schönsten und stimmungsvollsten Landschaftsbilder wurden als beste gewertet, sondern vor allem Menschaufnahmen, die mehr das Dynamische und Bewegte zeigen. Aber sowohl im statischen Landschaftsbild als auch im dynamischen Menschen- und Tierbild hat Landeck in vorderster Reihe bestanden, was nicht zuletzt ein Ergebnis der zielbewußten Schulung ist, wie sie Ing. Belina im Photokurs betreibt. Er hat in seinen Teilnehmern den Sinn für feine Motive in steter gelenkter Themenstellung geweckt. So kommt es, daß folgende Namen von Landeckern unter den Preisträgern aufscheinen: Josef Schöpf, Ida Ötzbrugger, August Sauerwein, Gustav Belina, Karl Spiß, Egon Wasle, Hans Schuler, Oswald Thurner, Felix Kopp, Rudolf Stadlwieser, Walter Zimmermann, Hubert Vogt und Alois Sailer.

Den ersten Preis erhielt Josef Schöpf für sein eindringliches Bild des vor seiner Staffelei sitzenden Malers Kopp. Das faltige Gesicht des Künstlers, der wache und offene Blick seiner Augen, kontrastiert von seinem Selbstporträt im Hintergrund, machen dieses Bild zu einem gültigen Erlebnis vom Künstler und Menschen überhaupt. Fräulein Ida Ötzbrugger erhielt für ihr Bild des mit einer Katze spielenden Kindes den 3. Preis, Herr August Sauerwein für seine Landschaftsstimmungen „Über Nacht“ und „Morgentau“ den 5. und 6. Preis. Ing. Gustav Belina, „Silberdistel“, ausgezeichnet mit dem 9. Preis, zeigt ein sehr eindringliches und bewegtes Bild in plastischer Lichttechnik auf dunklem Hintergrund. Den 9. Preis machte Herr Karl Spiß mit dem Motiv „Nach dem Fang“. Somit sind unter den 10 ersten Preisen 7 Landecker, denn auch den 4. Preis hat Herr Schöpf für sein Motiv „Im Gegenlicht“ erhalten. Viele der Genannten haben mehrere Preise, so Herr Schöpf fünfzehn.

Es ist ein erfreuliches Zeichen für unsere Heimat, daß in einem Wettbewerb, der die Bundesländer Tirol und Vorarlberg umfaßte, Künstler der Photographie in so reicher Zahl ausgezeichnet wurden. k-h

Ski-Klub Landeck. Am Samstag, den 7. 12. 1957, findet die Jahreshauptversammlung des Ski-Klub Landeck im Gasthof Arlberg statt. Anschließend kommt der Nikolaus und Krampus auf Besuch und wir bitten, zwecks Austausch Geschenkpakete im Werte von S 10.- mitzubringen. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Beginn: 20 Uhr.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Das Tiroler Landestheater gibt bekannt, daß die erste Vorstellung im Gastspielabonnement in Landeck am Sonntag, den 8. Dezember mit dem Lustspiel des bekannten Filmschauspielers Hans Holt „Der Herzspezialist“ in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindet. Die Abonnenten werden somit zum erstenmal aufgerufen; ihre Stammsitze bleiben ihnen reserviert. Der Vorweis des Zahlungsabschnittes ist unbedingt notwendig. Dieser Abschnitt muß sorgfältig verwahrt werden und ist bei allen vier Stücken des Abonnements vorzulegen. Restliche Karten außerhalb des Abonnements sind für dieses Lustspiel noch im Vorverkauf bei den Buchhandlungen Grissemann und Jöchler und an der Abendkassa zu haben. Beginn der Vorstellung: pünktlich um 20 Uhr. Zuspätkommende müssen eventuell auf Einlaß bis zum nächsten Aktschluß warten.

Autoverbindung zur Aula. Das Autounternehmen Netzer gibt bekannt, daß am Sonntag, den 8. Dezember, zur Aufführung des Tiroler Landestheaters „Der Herzspezialist“ um 19.30 Uhr ein Omnibus ab Reisebüro und ab Kino geführt wird. Bei starkem Andrang wird der Wagen ein zweitesmal fahren.

Die Kulturfilmschau am Montag, den 9. Dez. 1957 um 16 Uhr und 17.30 Uhr hat wieder ein reichhaltiges Programm und bringt: **Seltene Gäste aus Übersee** (Ein Fischzüchter aus Passion stellt uns seine seltenen exotischen Freunde vor). **Herz der Zeit** (Ein vergnüglicher Reigen kleiner und großer Wunderwerke der Feinmechanik und der Uhrmacherkunst). **Penicillin** (Tausende Menschen verdanken ihr Leben diesem Medikament als einem der bedeutendsten Resultate langjähriger Forschungsarbeit). **Sprung nach Afrika, Farbfilm** (Tetuan, die uralte Stadt in Spanisch-Marokko, erwacht aus ihrem fast hundertjährigen Schlaf. Faszinierend wirkt das Nebeneinander alter Kultur und moderner Zivilisation). **Trotz Angel - an Fischen Mangel** (Ein besonders lustiger Farbfilm). 2 Vorstellungen: um 16 Uhr und 17.30 Uhr. Eintritt: S 2.- und S 3.-.

Gemeindeamt Zams

Kundmachung

Die Anmeldungen zum Bezuge von Weihnachtsbäumen werden bis 14. Dezember 1957 beim Gemeindeamt entgegengenommen. Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die selbständige Beschaffung von Weihnachtsbäumen ausnahmslos verboten ist.

Die Einhaltung dieser Anordnung wird überwacht. Wer Weihnachtsbäume von anderen Gemeinden bezieht, hat deren Herkunft und den rechtmäßigen Erwerb durch gemeindeamtliche Bescheinigung nachzuweisen.

Die Ausgabe der Weihnachtsbäume erfolgt am Samstag, den 21. Dezember 1957, von 8-12 Uhr. Die Ausgabe der bestellten künstlichen Christbäume sowie auch die Abgabe der hierzu erforderlichen Naturzweige (Äste) erfolgt am Montag, den 23. Dezember 1957, von 13-16 Uhr.

Der Bürgermeister: Haueis e. h.

Die Jahreshauptversammlung des Sportvereins Zams findet am Samstag, den 14. Dezember 1957, um 20 Uhr im Gasthof Schwarzer Adler (Graber) statt.

Das schöne Herrenhemd
die passende Krawatte

empfehlen



Haspingers

lagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler
16

Nun schwankte ein schweres, frischgezimmertes Kreuz, von einem weißgekleideten Heiland mühsam getragen, aus dem Tor. Römische Legionäre in Panzer und Helm und spottende Juden trieben mit höhnischen Ausrufen, mit Stock- und Peitschenschlägen den Kreuztragenden zu schnellerem Gang an. Auf halber Höhe des Kirchplatzes, allen gut sichtbar, strauchelte Jesus und fiel. Polternd schlug das wuchtige Kreuz auf das Pflaster. Mit einem Wutschrei stürzte sich einer der Legiäre — und Mark erkannte erschreckt in ihm den Bruder Simon — auf den Gestürzten. Mit dem gepanzerten Fuß versetzte er ihm rote Tritte, zerrte ihn gewaltsam hoch und riß ihm wütend das Kleid vom Leibe. „Johannes!“ entfuhr es Mark unwillkürlich, als er den Gefolterten erkannte. Die edle, schlanke Gestalt war nur mehr mit einem Lendentuch bekleidet. Auf die weißschimmernde Haut prasselten Stock- und Peitschenhiebe mit solcher Gewalt, daß Mark einen Ausruf des Erbarmens nur mühsam unterdrücken konnte. Auf Brust und Rücken, Hals, Armen und Schultern quollen breite, dunkle Striemen auf und sprangen. Blut quoll hervor und überrieselte bald den ganzen Körper. Das Volk schrie entsetzt auf, Frauen schluchzten, Männer bissen sich auf die Lippen, um ihre Erregtheit zu meistern. Wahrhaftig, der Menschensohn konnte nicht duldsamer Stöße und Schläge, Hohn und Gespötte hingenommen haben wie Johannes. Mit einem wehen, abwesenden Lächeln ließ er die Mißhandlungen über sich ergehen. Die Fauststöße ins blutende Gesicht, die Fußtritte und Peitschenhiebe schien er nicht zu spüren, so achtlos nahm er sie hin. Vom dornengekrönten Haupt rieselte ohne Unterlaß Blut über Wangen und Nase, und trotzdem schien es den Henkern nicht genug: Immer wieder schlugen sie mit höhnendem Gelächter auf die stachelige Krone, die sich tiefer und tiefer eingrub.

Langsam kam der Kreuzzug auf die Anhöhe neben der Kanzel. Man sah es Johannes an: er konnte sich kaum noch auf den Beinen halten, so sehr hatten ihn die Mißhandlungen geschwächt. Doch das schien die Henker eher aufzureizen als sie zu besänftigen. Während einer von ihnen für das Kreuz die Erde aufriß, wurde der Leidende unter den andern roh umhergestoßen, verspottet und verhöhnt. Dann streckte ihn ein Faustschlag auf das Kreuz nieder. Stricke schlangen sich um Hände und Füße, dann richteten die Knechte das Kreuz auf. Das betende, zum Himmel gerichtete Antlitz des Gekreuzigten zeigte einen so gläubigen Ausdruck, der gepeinigten Leib war so entkräftet und matt, daß es den rohesten Zuschauer erweichen mußte. Ein Zittern lief durch den blutenden Körper, dann sackte er mit einem leisen Stöhnen in sich zusammen. Schwer fiel das dornengekrönte Haupt auf die Brust, schlaff hing das Sinnbild des Erlösers an den Stricken.

Johannes war ohnmächtig geworden.

Hatte Urbano ursprünglich angesichts des Gekreuzigten noch eine flammende Aufforderung zur Buße an das Volk richten wollen, so stand er nun, die Wirkung seiner Rede und des Kreuzganges ernst betrachtend, davon ab. Die Menge klagte und weinte laut. Familien, die sich jahrelang erbittert bekämpft hatten, versöhnten sich und

beteuerten ewige Freundschaft. Frauen und Mädchen glätteten die ausgeputzten Haare, entfernten Ringe, Halsketten und Ohrgehänge und legten sie am Fuße der Kanzel zu Boden. Sittenlose Bücher und Bilder, Spielkarten, Würfel, falsche Haare, Masken und Zauberzettel wurden herbeigeschleppt, auf einen Haufen geworfen und angezündet. Das Volk strömte in die Kirchen, um die Sünden zu bekennen und Buße zu tun.

Tunisfeldzug

Von Stadt zu Stadt zogen die Mönche in ihren härenen Bußkleidern, um die Sittlichkeit des Volkes zu heben. Viel Spott mußten sie hinnehmen, sie, deren Armut und Uneigennützigkeit jedem sichtbar war, die nur das Wohl des Volkes leitete und bestimmte, die nichts beanspruchten, als täglich eine karge Mahlzeit von Feldfrüchten. Doch lächelnd ertrugen sie allen Hohn. Tagediebe und Bettler, Strolche und arbeitsscheues Gesindel waren die geringsten Schimpfnamen, mit denen die reichen Adeligen die Mönche empfingen, die ihre Unsittlichkeit, ihren Geiz und ihre Unmäßigkeit öffentlich vor dem Volke geißelten. In Büchern und Flugzetteln hetzte man in gröbster Weise gegen die Prediger, doch das Volk in den Städten war im Denken selbständig geworden. Es begriff, daß nur die von den Mönchen vertretene christliche Humanität den Aufstieg und das Glück der Menschheit verbürgte, und liebte und verehrte die wandernden Mönche als die wahren Verkünder des Heils. Das Volk sah ihre Uneigennützigkeit, ihren unerschütterlichen Glauben an Gott und alles was gut und gerecht ist, und stärkte sich an ihren Worten.

Die Aussöhnung des Papstes mit dem Kaiser lenkte die Augen Europas nach Bologna, wo der geistliche Herr der Welt dem weltlichen die Kaiserkrone aufs Haupt setzte. Nicht lange währte dieser Jubel. Es gärte im Osten. Wieder erzitterte die Christenheit in maßloser Angst vor dem mit einem zweihunderttausend Mann starken Heer anziehenden Sultan. Zu allem Überfluß drohte der französische König: Papst und Kaiser zu bekriegen, weil der Papst den Kaiser gegen die Türken unterstütze. Die Türken seien weniger gefährlich als die Weltmonarchie der Habsburger.

Gut, daß der Kaiser in Italien weilte. Seine Anwesenheit beruhigte die erregten Gemüter Mitteleuropas. Wird er ein Heer sammeln und dem Sultan Halt gebieten? Wird er das Abendland erretten? lauteten die bangen Fragen.

(Fortsetzung folgt)

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 30. 11. der Versicherungsangestellte Johann Kummer, Landeck, Adamhofgasse 13 und die Textilarbeiterin Albertina Widerin, Landeck, Bruggfeldstraße 42; in Ried am 17. 11. der Kaufmann Erwin Patscheider, Serfaus und die Verkäuferin Isolde Gurschler, Landeck, Schentensteig; der Landwirt Karl Patscheider, Ried und die Verkäuferin Erna Zangerl, Ischgl. Wir gratulieren.

Neue Erdenbürger. Am 4. 11. ein Peter Hubert dem Lehrer Hubert Peintner und der Laura Angela geb. Köck, Landeck, Römerstraße 22; am 5. 11. ein Alfred Ludwig dem Maschinisten Alfred Posch und der Edith Maria geb. Stecher, Zams, Bauhof; am 6. 11. ein Erich Dietmar dem Maurer Hermann Thöni und der Juliana geb. Ranacher, Faggen Nr. 15; eine Martha Maria dem Holzarbeiter Karl Mangweth und der Anna geb. Spöttl, Nauders 111; eine Rebekka dem Tischler Viktor Franz Reich und der Frieda geb. Maier, Strengen Nr. 19; am 7. 11. eine Christine Maria dem Bauern Peter Fink und der Ernestine Anna geb. Krismer, Schönwies Nr. 80; am 8. 11. eine Frieda Gabriela dem Ofenarbeiter Josef Ganßer und der Frieda geb. Regensburger, Landeck, Jubiläumsstraße 5; ein Günther Josef dem Textilarbeiter Alois Lampacher und der Juliana geb. Falch, Pettneu Nr. 66; ein Alois Werner dem Kranführer Rupert Dangl und der Emma geb. Schmid, Fließ Nr. 39; am 10. 11. eine Anna dem Bauern Alois Platt und der Maria geb. Hauser, Tobadill Nr. 6; am 11. 11. eine Barbara Maria dem Mineur Franz Kruger und der Philomena geb. Pechtl, Schönwies Nr. 74; am 14. 11. eine Margit Maria dem Justizangestellten Alois Wiestner und der Herta geb. Juen, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 36; am 15. 11. ein Gottlieb dem Geschäftsführer Gottlieb Nigg und der Maria geb. Egger, Prutz Nr. 107; am 16. 11. ein Peter Bernhard dem Bundesbahnrevidenten Werner Karl Schnepf und der Rosa geb. Falch, Pettneu, Bahnhof 148; am 17. 11. ein Werner Josef dem Maurer Josef Knabl und der Maria geb. Schmid, Fließ Nr. 19; in Landeck am 23. 11. ein Edmund Max dem Buchdrucker Edmund Lenk und der Ferdinanda geb. Dellemann, Landeck, Malsersstraße 48; in Zams am 20. 11. ein Norbert dem Elektromeister Herbert Winkler und der Anna geb. Pichler, Landeck, Perjenerweg 1; am 21. 11. eine Martha Maria dem Bauern Albert Juen und der Hildegard geb. Juen, Strengen Nr. 170; am 22. 11. eine Regina Maria Beate dem Kraftfahrer Albert Nairz und der Ottilia geb. Sumerauer, Zams, Molkerei; am 23. 11. ein Anton Alfons dem Textilarbeiter Anton Handle und der Helene Gertraud geb. Larcher, Grins Nr. 12; eine Rosa Cäcilia dem Bauern Johann Kleinhans und der Anna geb. Pfeifer, Ischgl Nr. 120; am 25. 11. eine Angelika Maria dem Gastwirt und Koch Alfred Senn und der Dorothea geb. Walch, Landeck, Innstraße 7.

Altbürgermeister Johann Klimmer, St. Anton a.A. scheid aus dem Leben

Unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung wurde dieser hochgeachtete Bürger St. Anton am 26. November 1957 zu Grabe getragen. Die bunten Farben des späten Herbstes lagen über dem Tal, dem der im 81. Lebensjahr Verstorbene Zeit seines Lebens in echter Schollenverbundenheit und Heimatliebe verbunden war. Am Friedhof, von dem der Blick so weit hinaus reicht zu den Lechtalerbergen, sprach H. H. Pfarrer Kirschner warm empfundene Worte des Abschiedes und ehrte die aufrechte Art, mit der Johann Klimmer seinen langen Lebensweg gegangen war.

Von 1928 bis 1936 war Klimmer Bürgermeister von St. Anton und erwarb sich in dieser Zeit große Verdienste um seine Gemeinde. Es war die Zeit der Einführung des

Grundbuches, eine Aktion, die von ihm besondere Förderung erfuhr. Fast ein halbes Jahrhundert stand Klimmer in den Reihen der St. Antoner Feuerwehr und war immer, wo es eine helfende Hand brauchte, zur Stelle. Von großem Nutzen zeigten sich gerade während seiner Gemeindetätigkeit seine großen Kenntnisse von alten Rechten, von Servituten, Alp- und Weiderechten. Damals war St. Anton in einer Ära besonderen wintersportlichen Aufschwunges, die Schneidersche Skischule zog immer mehr Wintergäste an den Ort und auch der sich fortentwickelnden Hotellerie war Bürgermeister Klimmer ein fortschrittsfreudiger, sportverständiger Bürgermeister.

Die Familie Klimmer kam von St. Jakob nach St. Anton, aus dem Dorfteil Gsör und bezog im Erbschaftsweg das Haus in St. Anton, gegenüber dem Hotel Post, wo sie seit Jahrzehnten nun wohnt. Die Landwirtschaft, die Klimmer neben seiner früheren Arbeit bei der Bundesbahn betrieb, wird von seinem Sohn versorgt, während sein zweiter Sohn als Zollbeamter in den Diensten des Staates steht. Zwei Söhne mußte Johann Klimmer im letzten Krieg verlieren.

Einem so markanten Tiroler und kernigen Mann bewahrt das Dorf ein immerwährendes Gedenken.

Wichtiger Termin für „Hausfrauenpension“

Übergangsbestimmungen für die freiwillige Weiterversicherung tritt mit 31. Dezember 1957 außer Kraft.

Wie die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter bekanntgibt, tritt die im allgemeinen Sozialversicherungsgesetz vorgesehene Übergangsbestimmung für die freiwillige Weiterversicherung von Personen, die derzeit keiner sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen, aber trotzdem ihr Recht auf eine Pension gesichert wissen wollen, mit 31. Dezember 1957 außer Kraft. Die freiwillige Weiterversicherung betrifft hauptsächlich Frauen, die geheiratet haben und aus der Beschäftigung getreten sind. Wenn sie während des Ehestandes ihre Versicherung bei der Arbeiterpensionsversicherung freiwillig fortsetzen, können sie bei Erreichung des 60. Lebensjahres — bei Invalidität schon früher — in den Genuß der volkstümlich „Hausfrauenpension“ bezeichneten Rente gelangen. Aber auch Gewerbetreibende oder Arbeiter im Ausland sichern sich durch eine freiwillige Weiterversicherung ihre bei unselbständiger Arbeit erworbenen Rechte auf Pension.

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, weist auf den Termin 31. Dezember 1957 im Interesse jener Versicherten hin, die während der Zeit der Beschäftigung die Beiträge bezahlten, die aber als verfallen bezeichnet werden müssen, wenn es der Versicherte übersieht, nach dem Austritt aus der Beschäftigung durch freiwillige Beiträge (Mindestbeitrag für Arbeiter 25.20 Schilling monatlich) sein Recht zu wahren.

Bestens bedient werden Sie in der

führenden Maßwerkstätte

Hans Lammer MASSCHNEIDEREI
LANDECK - TIROL

Übernehme jede Anfertigung von Damenmänteln, Kostümen, Anzügen, Herrenmänteln u. Keilhosen in jeder gewünschten Façon.

Ein Anruf unter Nr. 469 oder eine Karte genügt und ich bin bereit, Sie unverbindlich zu besuchen.

Die freiwillige Weiterversicherung ist bis 31. Dezember 1957 für jene Personen möglich, die zwischen den Jahren 1939 und 1956 mindestens sechs Monate oder 26 Wochen versicherungspflichtige Beschäftigung nachweisen können. Außerdem kann die Weiterversicherung gestattet werden, wenn in den letzten zwölf Monaten vor dem Ausscheiden aus der Pflichtversicherung sechs Monate oder während der letzten 36 Monate 12 Monate an Beitragszeiten erworben wurden. Keine Frist für die freiwillige Weiterversicherung besteht, wenn mindestens 120 Beitragsmonate oder 520 Beitragswochen nachgewiesen werden können.

Alte Neuigkeiten aus dem „Obre Gricht“

Muß ich mich etwa entschuldigen, daß ich so lang keinen Bericht mehr in das Gemeindeblatt hineingeschrieben hab? Fällt mir nit ein! Ich habs dir nit versprochen regelmäßig zu berichten und die Leser haben von mir auch das nit erwartet. Übrigens bittest ja immer wieder, die Dorfchronikberichte möglichst bündig zu fassen. Das ist nit so leicht; aber probiers ich einmal im „Kurzstil“. Vielleicht streichst bei seltenen Berichten auch weniger.

Zum Ersten: Wie überall hielt auch in Kauns die Musikkapelle ihre Cäcilienfeier; wie nicht überall, aber gemeinschaftlich mit der Schützenkompanie. Die Schützen stellten den Rehbraten, die „Musig“ den Wein, die Bedienung und die Unterhaltung, der Bürgermeister und der Pfarrer die Dankansprachen. So etwas freut mehr als „rissige, schmissige“ Professionssalven und fehlerlos gespielte, schwere Musikstück', zeigt Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist.

Zum Zweiten: Das Postauto rasselt wieder über Kauns hinein ins Tal. Die von der Tiwagraupe ramponierte Schloßbachbrücke ist gründlich unterfangen; der „Lois“ und seine Talerfahrgäst brauchen keine Angst mehr auszustehn, ins Bachbett hinunter zu stürzen; das Vertrauen der Bevölkerung in alle Stellen, die sich bemüht haben, ist aufs neue gestiegen, ihr Ansehn wieder zurückgewonnen. Und wird erst (wie man hört) auch noch die unübersichtliche „Erdhangnase“ hinter der Brücke abgebaut, dann macht das Sträßchen dem Straßenmeister und dem Land keine großen Sorgen und Auslagen mehr.

Die Fremden haben nun auch Kauns entdeckt. Wenns weiter so zunimmt wie von anno 56 auf 57, die Leut weiter so aus- und einbauen, gibts im Land eine neue „Sommerfrische“. Erst wenn die „Holländer, Deutschen und Franzosen“ die neuen Güterwege „d'rglickne“, die bis zu den höchsten Höfen hinauf für ihre gekauften und gemieteten Wagen befahrbar sind — ich seh die „Jausenstationen“ schon heut in Falpaus, Schnadigen und Falpetan aus dem Boden schießen. Daß mir nur ja nit der Herrgott um die paar Schilling verhandelt, die Heimat verschandelt und das Familienleben verwandelt wird! Der Kaufpreis wär wahrlich zu hoch! Der Oafner Gratsch



Schachnachrichten. Oswald Thurner, der verdiente Veteran des Schachklubs, Landeck, ist gestorben. Das unerwartete Dahinscheiden ihres verehrten und beliebten Obmannes hat die Klubmitglieder tief erschüttert. Sie werden dem Toten stets ein herzliches Andenken bewahren.

Am 4. Dezember wird die Stadtmeisterschaft der A-Spieler gestartet. Das Turnier wird von den fünfzehn stärksten Spielern in Spiel und Rückspiel bestritten und soll am 16. April 1958 abgeschlossen sein. Über den jeweiligen Stand der Stadtmeisterschaft wird fallweise berichtet werden.

Am 8. Dezember findet mit dem Beginn um 15 Uhr im Gasthof „Straudi“ eine Generalversammlung des Schachklubs statt. Da über wichtige Fragen abgestimmt werden muß, wird zu vollzähligem Erscheinen der Klubmitglieder aufgefordert.

Wer bauspart - wohnt besser!

Die bei den österreichischen Bausparkassen zur Selbsthilfe in der Eigenheimfinanzierung zusammengefaßten Bausparer haben einen bemerkenswerten Erfolg zu verzeichnen. Sämtliche Bausparer - ohne Ausnahme - haben die in ihrem Bausparvertrag vereinbarte Bausparsumme zugeteilt erhalten, soweit sie die Baugeldanwartschaft erreicht hatten (Mindestsparzeit 12 - 18 Monate, Ansparung eines Guthabens von 30 % der Vertragssumme). Derzeit werden durch die österreichischen Bausparkassen jährlich rund 2.500 Eigenheime finanziert, wobei in einzelnen Fällen noch Zusatzkredite aus Mitteln der Wohnbauförderung oder des Bundes- Wohn- und Siedlungsfonds oder der einzelnen Landeswohnbaufonds hinzutreten.

Die Zahl der Bausparer hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt, so daß derzeit bei den österreichischen Bausparkassen etwas über 2 Milliarden Schilling an Bausparsummen abgeschlossen sind und gemäß dem Geschäftsplan im Laufe der Jahre zur Zuteilung gelangen.

Sonntagsgottesdienstordnung Perjen 8. 12. 1957

6.30 Uhr Rorate f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jugendm f. Hermann Staggl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahrtag f. Ludwig Vogt, 19.30 Uhr Abendmesse f. Siegfried Höllrigl.

Einkehrtag für die Mädchen (ab 14 Jahren): Sonntag, 8. Dezember, 2. Adventsonntag: Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens. 9.30 Uhr: 1. Vortrag: Das christliche Mädchen. 2. Vortrag: Über die Beichte. Anschließend Beichte. 16 Uhr: Gem.-Messe m. Kommunionansprache. Anschließend Schlußvortrag: Das Hochziel (Beate).

Einkehrtag für die Burschen (ab 14 Jahren): Samstag, 14. Dezember: 16 Uhr: 1. Vortrag: Der christliche Jungmann. 17 Uhr: 2. Vortrag: Über die Beichte. Anschließend Beichte. Sonntag, 15. Dezember, 3. Adventsonntag: 6.30 Uhr: Gem.-Messe m. Ansprache. Anschließend Schlußvortrag: Über das Hochziel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. 12.: 2. Adventsonntag - Fest d. Unbefl. Empfängnis Mariä - Fest d. Jungfrauen - 6 Uhr Rorate f. d. Frauen, 7 Uhr hl. Messe f. Adelheid und Georg Haag, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Jungfrauen, 11 Uhr Jahresm. f. Gebhard Sieber, 17 Uhr feierl. Marienandacht u. Unterweisung f. d. Jungfrauen.

Ein kleiner Spaziergang der sich lohnt

3% Weichnachtsrabatt

erhalten Sie für alle Einkäufe im bekannten Textilgeschäft

Hans Sammer - TEXTILWAREN
LANDECK, TIROL - Tel. 469

Als besonderes Weichnachtsgeschenk sehen Sie in meiner Auslage einen kleinen GESCHENKKORB der bekannten Theresienthaler Wäschefabrik, erhältlich in zwanzig verschiedenen Arten.

Montag, 9. 12.: Unbefleckte Empfängnis Mariä - 6 Uhr Rorate f. Fam. Pregoner-Ehrhard, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef u. Notburga Krautschneider, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. St. - 17 Uhr Adventrosenkranz - so täglich!

Dienstag, 10. 12.: 6 Uhr Rorate f. Ida Schrott, 7.15 Uhr Jahresamt f. Emma Hofer, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messe f. Nikolina Wiederin.

Mittwoch, 11. 12.: 6 Uhr Rorate f. Franz u. Maria Schrott, 7.15 Uhr Jahresm. f. Josef Zangerl, 8 Uhr Frauenm. f. Judith Stecher.

Donnerstag, 12. 12.: Hl. Hartmann - 6 Uhr Rorate f. Maria Moll, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Baumgartner, 8 Uhr Jahresm. f. Sophie Pangratz.

Freitag, 13. 12.: Hl. Luzia - 6 Uhr Rorate f. Frau Pali, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. T., 8 Uhr 1. Jahresm. f. Sigmund Wolf, 20 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal.

Samstag, 14. 12.: 6 Uhr Rorate f. Hermann, Georg u. Kathi Walter u. † Eltern. 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria u. Josef Wiestner, 8 Uhr Jahresm. f. Josef Neuraüter, 17 Uhr Adventrosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch, 20 Uhr Adventabend d. Frauen u. Mütter m. Schw. Anna Cäcilia von Zams im Pfarrsaal.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 8. 12. 57

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Sprengelarzt in Zams, Tel. Nr. 351

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzioky, Pfunds
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 7. u. 8. 12. 57.: Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

*Geldtaschen - Brieftaschen
Rasieretuis - Manikurs
Handtaschen - Reisetaschen
Aktentaschen - Diplomatentaschen
Wollhandschuhe
Mützen
Schals
Handarbeitsleinen
Handgewebte - Tischdecken
Modeschmuck - Keramik*

Überzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch in meinem KLEINEN Geschäft von der FÜLLE praktischer und schöner Weihnachtsgeschenke.

Damen- u. Herrenlederhandschuhe in bekannter Güte und Preislage.

IM HAUS DES GUTEN GESCHMACKS

Martha Henzinger

Landeck, Malserstraße 29 - Telefon 451

Nützen Sie die

60% ige Abschreibungsmöglichkeit

Bei Anschaffung von



**Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Registrierkassen**

bis 31. Dezember 1957

Alle Maschinen, ob Olympia, Triumph, Torpedo, Olivetti, Hermes u. s. w. sind prompt lieferbar.

Äußerst GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN!

Josef Jöchler

Buch- und Papierhandlung - Büromaschinen - Büromöbel -
Musikinstrumente - Papiergroßhandlung

LANDECK - Tel. 464

Danksagung

Ergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen der Anteilnahme und der Wertschätzung, die uns anlässlich des harten Schicksalsschlages durch den unerwarteten Heimgang meiner innigstgeliebten Gattin, meiner herzensguten Mutter, unserer einzigen lieben Tochter, Frau

Lisl Köll geb. Mair

Rainerwirtin

entgegengebracht wurden, danken wir aus tiefem Herzen.

Besonders danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Hausparteien, den vielen Kranz- und Blumenspendern und all jenen, die unserer lieben Lisl das letzte ehrende Geleite gaben und uns durch Beileidschreiben ihre Anteilnahme bekundeten. Der Schützenkompanie, dem ACH, der Trachtengruppe Almrausch 1809, der treuen Stammtischrunde von Hötting-Innsbruck sagen wir ebenfalls aufrichtigen Dank.

Landeck, Innsbruck, im Dezember 1957

In tiefem Leid: **Hans Köll, Gatte, Klaus, Kind
Rudolf und Rosa Mair, Eltern**

BUCHAUSSTELLUNG

des Katholischen Bildungswerkes Landeck

Zeit: Samstag, 7. Dez. 15 - 20 Uhr

Sonntag, 8. Dez. 8 - 20 Uhr

Ort: Pfarrsaal

Damenmäntel
Backfischmäntel
Kindermäntel

eine Freude für den ganzen Winter.



Einbettzimmer

für berufstätigen HERRN
gesucht.
Adr. i. d. Druckerei Tyrolia

Neuwertige KNABEN - SKISCHUHE (Gr. 39)
günstig zu verkaufen.

Adresse in der DRUCKEREI TYROLIA

Betten-Jesjak

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Lederbundhosen für Kinder und Erwachsene, Lederwesten in verschiedensten Preislagen. Reisetaschen, Lederkoffer, Hand- u. Aktentaschen.

Geldbörsen in großer Auswahl.

Schi- und Pelzschuhe für jung und alt.

Alles bei

Christian Probst

SCHUHE - LEDERBEKLEIDUNG - LEDERWAREN

LANDECK - HERZOG-FRIEDRICHSTR. 1



genügt
als Anzahlung und Sie machen ein
Geschenk das jeden freut

Größte Auswahl an Projektionsapparaten

**Kinokameras
Belichtungsmesser
Blitzgeräte und Zubehör**

Überzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch
wir werden Sie bestens beraten.

TEILZAHLUNGEN bis zu 10 MONATEN!

Ihr Fotohaus

Rudolf Mathis

LANDECK - TIROL

Telefon 298

einen guten

PHOTO- Apparat!

Wir führen alle Markenkameras



Sie können mehr schenken durch unseren

3% igen

WEIHNACHTSRABATT

vom 1. - 24. Dezember



Immer gut

immer billig

SONNTAGNACHMITTAG

**Unterhaltungs- und
Stimmungsmusik**



Café-Restaurant Weinberg, Imst

Es ladet herzlichst ein: **F. und A. NESTEL**

**MELLER - Großraum - Dauerbrenner, Elöra -
Zimmerofen, neuwertig, preisgünstig abzugeben.**

MODENHAUS HUBER

Unsere Schaufenster

zeigen Ihnen einen Ausschnitt schön-
ster Geschenke in bekannt guten
Qualitäten.



Lichtspiele Landeck

Bitte die geänderten Winterspielzeiten an den Sonn- und
Feiertagen beachten!

Bademeister Spargel

Heitere Wiener Familiengeschichte mit Paul Hörbiger, Josef
Egger, Angelika Hauff u. a.

Freitag, 6. Dez. um 19.45 Uhr **Jugendverbot**
Samstag, 7. Dez. um 17 u. 19.45 Uhr

KLEINES Zelt UND GROSSE Liebe

Zauber und Poesie, Spannung und Fröhlichkeit in einem
beglückenden Film junger Menschen. Eva Kerbler u. a.

Sonntag, 8. Dez. um 13.30, 15.45, 18 und 20.15 Uhr
Montag, 9. Dez. um 19.45 Uhr **Jugendverbot**

Das Gänseblümchen wird entblättert

Ein Verwechslungsspiel um ein Mädchen aus guter Familie
mit: Brigitte Bardot, Daniel Gelin u. a.

Dienstag, 10. Dez. um 19.45 Uhr **Jugendverbot**

VERDAMMTE HINTER GITTERN

Sträflingsdrama. Rettung eines unschuldig Verurteilten mit:
Tom Tully, John Gavin, Silvia Sidney u. a.

Mittwoch, 11. Dez. um 19.45 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 12. Dez. um 19.45 Uhr

Voranzeige: **Roman einer Siebzehnjährigen**
ab Freitag, 13. 12. 1957

Christbaumverkauf

Ich habe vom Forstärar eine Partie Christbäume
(Fichten) zum Verkauf übernommen.

Bestellung bis 15. Dezember 1957 notwendig.
Für Besteller außerhalb von Prutz können die Christ-
bäume zugeführt werden.

Josef Breuß, GÄRTNEREI in PRUTZ - Tel. 263

WEIHNACHTSGESCHENKE

finden Sie bei uns in großer Auswahl:

- Radio-Apparate - Plattenspieler
- Schallplatten
- Tonbandgeräte - Musikschränke
und vieles andere
- Rasierapparate - Bettwärmedecken
(wattiert)
- Tischlampen
- Staubsauger - Küchengeräte
- Kühlschränke u.v.a.

ING. KARL WEIGEL RADIO - ELEKTRO
FERNSEHEN

LANDECK - TIROL, Malsersstraße 46 - TELEPHON 658

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den Bezirk LANDECK

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

LANDECK (Tirol)

Gründungsjahr 1875



Einladung

zu der

**am Sonntag, den 8. Dezember 1957, um 15.00 Uhr im großen Saal
des Gasthof „SCHROFENSTEIN“, in Landeck, stattfindenden**

67. ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Begrüßung**
- 2. Geschäftsbericht des Vorstandes** über das Geschäftsjahr 1956 und Vorlage der Jahresbilanz zum 31. Dezember 1956
- 3. Revisionsbericht des Aufsichtsrates**, Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1956 und Vorschlag zur Gewinnverteilung 1956
- 4. Beschlußfassung über**
 - a) Genehmigung der Jahresbilanz 1956
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1956
 - c) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
- 5. Wahlen in den Aufsichtsrat (Ergänzungswahlen)**
- 6. Wahlen in den Einschätzungsausschuß**
- 7. Aktueller Vortrag des Geschäftsführers**
- 8. Aussprache und Allfälliges**

Der Jahresabschluß 1956 samt Geschäftsbericht liegt in unserem Kassenraum zur Einsicht der Mitglieder auf.

Im Falle der Beschlußfähigkeit der Generalversammlung (nach § 31 der Satzungen) wird unter denselben Förmlichkeiten und mit gleicher Tagesordnung eine zweite Generalversammlung zu einem späteren Zeitpunkt einberufen, welche dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist.

Zutritt zur Generalversammlung haben nur mit Legitimationskarte ausgewiesene Mitglieder der Genossenschaft.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen und möglichst zahlreiche Beteiligung.

Landeck, am 26. November 1957

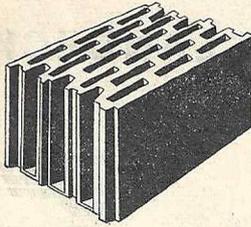
Der Vorstand der

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den Bezirk LANDECK

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Huber e. h.

Salzburger e. h.



Hunderte zufriedener Siedler und Bauherren bestätigen:

Der Vielluftkammer - *Thermazellstein*

ist warm, trocken und wirtschaftlich.

Erzeugung nun auch im Bezirk Landeck!

Beratung und Belieferung:

ARENSTORFF & DITTRICH
SCHOTTER- UND BETONWERK, ZAMS

Tel. 207
Büro: LANDECK, Adamhofgasse 14, Tel. 516

Tüchtige, verlässliche Angestellte

für Verkauf und Büro von Lebensmittelbetrieb
ab sofort gesucht.

Adresse in der DRUCKEREI TYROLIA

*Wir danken dem Chef des Finanzamtes Landeck,
Herrn Finanzrat Dr. Anton Jaud, und den Angestellten für den herrlich gestalteten Kameradschaftsabend. Weiters danken wir für die Geschenke und die lieben Abschiedsworte.*

Familie König - Berta Müller

BRAUNES KUH KALB zu verkaufen.

PERFUCHSBERG 20

Bekanntmachung

Die Österreichische Versicherungs - A. G.
setzt mit 1. Dezember 1957 den Herrn

Alois Graber

„SCHWARZER ADLER“, Zams

als verhandlungsberechtigten Bezirksinspektor
für die Bezirke Landeck und Imst ein.

Für Ihren WEIHNÄCHTS-EINKAUF

bieten wir große Auswahl zu günstigen Preisen

Damen-

Mäntel, Kostüme, Kleider, Schoßen und Blusen

Damen- und Mädchen-

Skihosen und Anoraks

Damen- und Mädchen-

Wäsche und Strümpfe in Nylon, Perlon, Kunstseide und Macco

Damen- und Mädchen-

Pullover, Westen, Handschuhe und Schals

Herren- und Knaben-

Hemden in Zephir, Sport und Flanell bis Halsweiten 45 Marke „Sir“ und „Gloriette“

Herren- und Knaben-

Unterwäsche Marke „Benger“ u. „Elastisana“

Herren- und Knaben-

Pullover - Westen, Socken, Strümpfe, Handschuhe und Schals

Schuhe

in Mode, Strapaz- und Pelzschuhe für Herren, Damen und Kinder, nur beste Markenware

D A M E N - M O D E N

JOSEF GRAFL

LANDECK

TEL. 232 Malsersstraße 36



Modische Wäscheneinheiten...

ALLEINVERKAUF
für den Bezirk Landeck
ALOIS GRISSEMANN
LANDECK

praktische Wäsche
kann auch modisch sein

es kommt vor allem auf die Qualität
der verarbeiteten Stoffe an

der Schnitt muß gut durchdacht
und auch erprobt sein



Art. 4747

Flanellpyjama mit modischer
Schlupfjacke und fessellanger
Hose

138.—

Alleinverkauf für Landeck:
Alois Grisse mann

PALMERS

Flanell - wieder modern ...

wohlbehütet in der kalten Jahreszeit,
nicht nur warm, sondern jetzt auch
modern im Schnitt und Muster.

Nachthemden

- | | | |
|-----------|--|-------|
| Art. 4566 | mit hochgeschnittenem
Schalkragen, reizendes Des-
sin | 89.— |
| Art. 4567 | mit Stehkragen und westen-
förmigem Einsatz, gestreift | 89.— |
| Art. 4568 | aus innen gerauhter Korea-
wirke mit neuartigem Schal-
kragen | 138.— |
| Art. 4570 | innen gerauhte Koreawirke,
weiße Halsblende und Man-
schetten, gummidurchwirkt | 138.— |

Pyjama

- | | | |
|-----------|--|-------|
| Art. 4744 | Jacke zum Durchknöpfen,
Stehkragen, Raglanärmel,
Hose im Caprischnitt, in 2
aparten Dessins | 138.— |
| Art. 4747 | in Hängerform gearbeitete
Schlupfjacke, hochgeschlos-
sene Halsblende und Armel-
bündchen gummidurchwirkt | 138.— |
| Art. 4748 | Schlupfjacke, weißer Litzen-
vorstoß markiert, Schal-
kragen, Taschen, Ärmel- und
Hosenbeinränder | 138.— |



Art. 4563

Flanellnachthemd mit Aus-
schlagkragen, hübsch und
praktisch 89.—

Feinster Schweizer Batist...

für verwöhnte Ansprüche, angenehm zu tragen, entzückende, farbenfrohe Dessins von modischem Schick.

Nachthemden

- | | | |
|-----------|---|-------|
| Art. 3509 | Rahmenausschnitt und Puff-
ärmerl, bodenlang | 165.— |
| Art. 3512 | herrenhemdartiger Hänger,
knielang, zum Durchknöpfen | 135.— |
| Art. 3516 | ovale Spitzeneinsätze am
Vorderteil, $\frac{3}{4}$ lange Ärmel | 195.— |
| Art. 3517 | Kragel und Knopfleiste mit
Spitzenvorstoß, lange Ärmel | 175.— |
| Art. 3518 | in Herrenfason mit Sattel,
kurze Ärmel, dreifarbiger
Streif | 165.— |

Pyjama

- | | | |
|-----------|--|-------|
| Art. 4710 | Baby-Look, ein entzückender
Pyjama, kurzes Pumphös-
chen | 128.— |
| Art. 4716 | Durchgeknöpftes Busch-
hemd, kurze Ärmel, $\frac{6}{8}$ lange
Hose | 168.— |



Art. 4711

- | | |
|--|-------|
| Pyjametti, kurzer Hänger mit
banddurchzogener Spitze, Puff-
ärmerl | 148.— |
|--|-------|

Edles Perlonmaterial...

die schöne und zugleich praktische Wäsche, einfach zu waschen – trocknet in kürzester Zeit – kein Bügeln.

Perlon-Strapaz

- | | | |
|-----------|---|-------------------|
| Art. 2055 | kurzes Hös'chen, in vielen Pastellfarben, in sich gemustert | 29. ⁵⁰ |
| Art. 2075 | offenes Hös'chen mit rolliertem Beinabschluß | 39.— |
| Art. 2455 | Unterkleid mit sehr hübscher Perlonspitze oben und unten | 69.— |
| Art. 2461 | Unterkleid mit Perlonspitze, schönes Spitzenmotiv | 85.— |
| Art. 2561 | Nachthemd mit V-förmigem Spitzenausschnitt, Ziersaum | 138.— |

Perlon-Luxus

- | | | |
|-----------|--|-------|
| Art. 2071 | Hös'chen mit breiter Perlonspitzenumrandung an den offenen, kurzen Beinen | 59.— |
| Art. 2471 | Unterkleid mit reicher Perlonspitzen garnierung am Büstenteil, Spitze auch am Saum | 138.— |
| Art. 2486 | Unterkleid mit banddurchzogener Spitze und Plisseevolant | 168.— |
| Art. 2571 | Nachthemd mit kostbarem Perlonspitzen einsatz, besonders vornehmes Modell | 235.— |
| Art. 2786 | Baby-Look-Pyjama, mit banddurchzogener Spitze und Plissee auch am Hös'chen | 178.— |

Neuheit: Weißer Tupfdruck auf drei neuen Wäsche-Modifarben: himbeer, taubengrau, marineblau

- | | | |
|-----------|---|-------|
| Art. 2058 | Hös'chen mit wellenförmig rollierten, kurzen Beinen | 45.— |
| Art. 2458 | Unterkleid, rollierte Büstenpartie und breiter Volant | 128.— |



Art. 2558

Perlon-Nachthemd mit weißem Tupfdruck. Modifarben: himbeer und taubengrau 228.—



Maschensichere Korea wirke...

die gute und praktische Wäsche, von kundigen Fachkräften auf den modernsten Maschinen gearbeitet.

- | | | |
|-----------|--|-------|
| Art. 1060 | Hös'chen mit elastischen, gummidurchwirkten Beinbündchen, kurz | 25.— |
| Art. 1092 | Hös'chen mit reichem Spitzensaum an den offenen Beinen | 39.— |
| Art. 1157 | Reformhose, mit eingezogenem Gummi in Schluß und Beinen | 32.— |
| Art. 1281 | Hemdchen mit Astralbesatz am Büstenteil, gute Paßform | 35.— |
| Art. 1481 | Unterkleid mit überkreuzter Satinblende, viele Farben | 39.— |
| Art. 1490 | Unterkleid mit schmaler Zwirnspitze auch über dem Rücken | 59.— |
| Art. 1492 | Unterkleid mit breiter Spitze am Büstenteil, Spitzensaum | 89.— |
| Art. 1497 | Unterkleid mit der modischen, geraden Spitzenpasse | 69.— |
| Art. 2446 | Unterkleid aus getupfter Korea wirke mit breitem Volant | 65.— |
| Art. 1575 | Nachthemd mit Galonspitze und Satin, kurze Ärmel | 89.— |
| Art. 1596 | Nachthemd mit schöner Spitze am V-Ausschnitt | 138.— |



Art. 1480

Unterkleid mit Satinblenden, maschensicher, außergewöhnlich preiswert 29.50



Es gibt keine Frau...

die über genügend Strümpfe verfügt;
für jeden Zweck den richtigen Strumpf.

Perlon

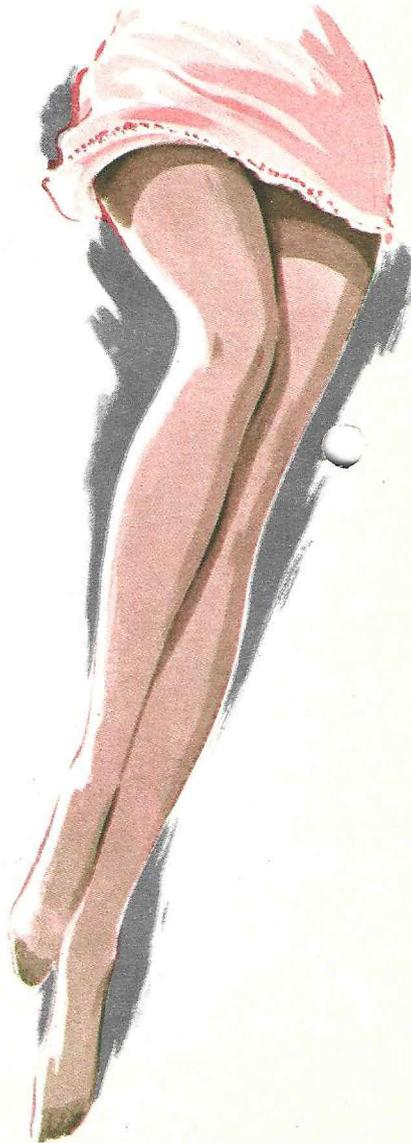
- | | | |
|-----------|---|-------------------|
| Art. 8935 | der bewährte Alltagsstrumpf
sehr preiswert, mit Stillferse | 19. ⁸⁰ |
| Art. 8930 | die gute, haltbare Grünring-
Qualität, große Farbauswahl
und in der Doppelpackung
(2 Paare) nur | 25.-
45.- |
| Art. 8916 | 66 fein, ein überaus fein-
maschiger Luxusstrumpf
und in der Doppelpackung
(2 Paare) nur | 33.-
59.- |
| Art. 8909 | nahilos-superfein, der fein-
maschigste, nahilose Strumpf
und in der Doppelpackung
(2 Paare) nur | 33.-
59.- |
| Art. 8950 | der laufmaschenhemmende
Netz-Perlon | 35.- |
| Art. 8960 | Doppelperlon, die Qualität
von doppelter Haltbarkeit | 26.- |
| Art. 8924 | Doppel-Streich, besondere
Elastizität und faltenloser Sitz | 35.- |
| Art. 8939 | nahilos-superfein-warm, der
elegante Strumpf für kalte
Tage | 55.- |

Wunder

- | | | |
|-----------|---|------|
| Art. 8980 | für Strapazzwecke, beson-
ders haltbar und elastisch | 55.- |
| Art. 8988 | nahilos, in der guten Strapaz-
qualität | 55.- |
| Art. 8985 | die hauchdünne Luxusquali-
tät, ein eleganter Wunder-
strumpf | 45.- |
| Art. 8990 | Wunder-Netzstrumpf, paßt
sich jeder Beinlänge an | 63.- |

Kunstseide

- | | | |
|-----------|--|-------------------|
| Art. 8445 | Strapazqualität, Ferse und
Spitze gut verstärkt | 16. ⁵⁰ |
| Art. 8497 | linksgewirkt, schön und halt-
bar, gute Verstärkung | 23.- |





Modische Wäscheneinheiten...

ALLEINVERKAUF
für den Bezirk Landeck
ALOIS GRISSEMANN
LANDECK

praktische Wäsche
kann auch modisch sein

es kommt vor allem auf die Qualität
der verarbeiteten Stoffe an

der Schnitt muß gut durchdacht
und auch erprobt sein



Art. 4747

Flanellpyjama mit modischer
Schlupfjacke und fessellanger
Hose

138.—

Alleinverkauf für Landeck:
Alois Grisse mann



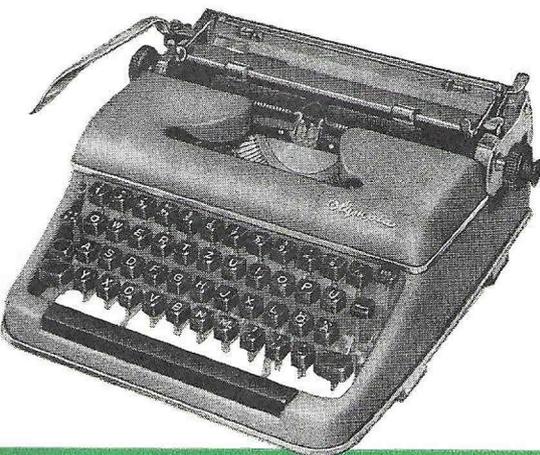
SG 1 S SG 1 N

für das moderne Büro

Leistungen steigern und Kräfte schonen - so wichtig für jeden Bürobetrieb und so leicht zu erreichen durch die schreibvitale OLYMPIA SG 1. Modern in der Form, zweckmäßig und reich in der Ausstattung, geräuscharm in allen Funktionen und bestechend durch ihre hohe Schreibgeschwindigkeit, erfüllt diese Maschine die höchsten Ansprüche an ein klares und sauberes Schriftbild.

SG 1 S, das komfortable Supermodell m. Dezimaltabulator u. auswechselbarem Wagen (Breiten: 24, 30, 33, 38, 46, 62, 88 cm), bis 38 cm Wagenbreite auch mit Papier-einwerfer. - SG 1 N, das Normalmodell

mit austauschbarem 30-cm-Wagen und Setztalculator. Sonderausführungen SG 1 EWZ mit elektr. Wagenaufzug und Zeilenschaltung, SG 1 mit Kohlebändeinrichtung. SG 1 für Blinde, SG 1 für Einhänder.

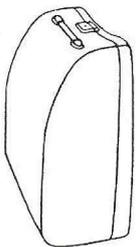


für Büro, Heim und Reise

SM 2 SM 3

Bis zu 18 Teilzahlungen ohne Aufschlag!

2 Kleinschreibmaschinen-Modelle, die es in sich haben: Formsön, stabil und bequem transportabel, spielend leicht zu schreiben und durchschlagskräftig. Die SM 3 hat Kolonnensteller und ist auch mit 33-cm-Wagen lieferbar. Sonderausführungen für Blinde, für Einhänder und als „Robust“ für den Außendienst.



Jede Maschine in handlichem, stabilem Stromlinienkoffer; auf Wunsch auch eleganter Lederkoffer gegen Aufpreis.

Jahrzehntelange Konstruktionserfahrung und höchste Präzision sichern den OLYMPIA-Maschinen ihre Zuverlässigkeit. Ausgezeichnet durch Tastenfederung und „korrigierende Leertaste“, werden sie in aller Welt gern geschrieben. Für jede Schreibarbeit bietet OLYMPIA die passende Maschine.

Zahlreiche Schriftarten sowie Tastaturen in versch. Sprachen u. Spezialausführungen.

OLYMPIA WERKE AG · WILHELMSHAVEN

Ausführliche Prospekte und Vorführung durch:

BÜROMASCHINENHAUS

Josef Jöchler

Landek - Tel. 464

Olympia

**Leichteres Schreiben -
schnelleres Schreiben**



FAKIR

ELEKTRO-HEIZGERÄTE

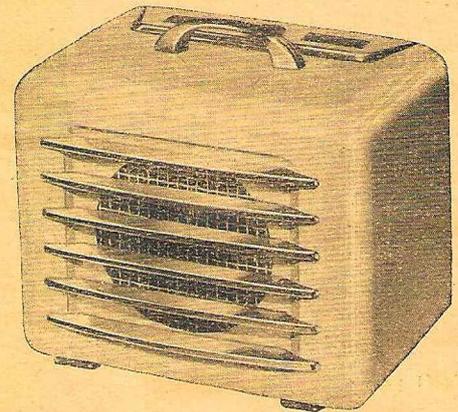
FAKIR-HEIZLÜFTER Modell 101

Das leicht zu transportierende Kleingerät für schnelle Erwärmung und Durchlüftung von Privaträumen. Als praktische Heizquelle für die Übergangszeit oder zusätzlicher Wärmespender, bequem in der Handhabung, überraschend wohltuend in der Wirkung, hygienisch und formschön.

Breite: 27 cm	Heizleistung bis 2000 Watt
Höhe: 25 cm	3 Schaltstufen
Tiefe: 19 cm	Übertemperatursicherung
Gewicht: 3 ½ kg	Betriebsspannung 220 Volt Wechselstrom
Ventilatorleistung: 30 Watt	Bei 110 Volt Heizleistung 1500 Watt
2 Geschwindigkeiten	

SONDERZUBEHÖR:

Raumtemperaturregler mit eingebautem Thermostat, Kontroll-Lampe und Geräteanschluß für Heizlüfter zur vollautomatischen und unabhängigen Regulierung der Zimmertemperatur.



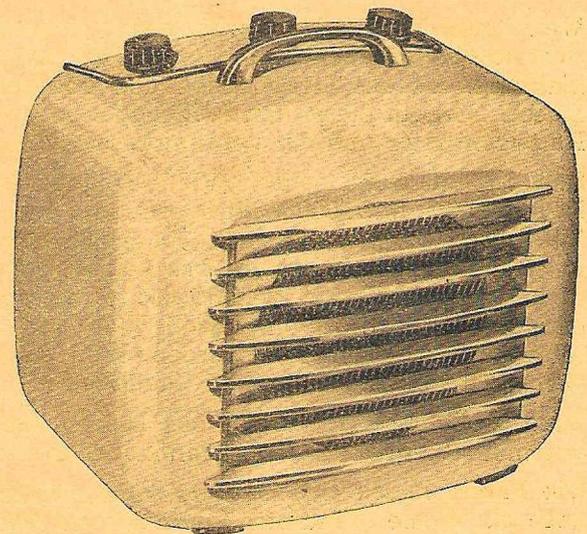
FAKIR-HEIZLÜFTER Modell 101
S 920.—

FAKIR-SCHNELLHEIZER Modell 202

Die vollkommene elektrische Raumheizung mit eingebauter automatischer Temperatur-Regelung vermittelt behaglichen Komfort in gut temperierten Räumen. Ein Drehschalter für mehrere Einstellungen gewährleistet optimales Wohlbefinden. Die Automatic der Heizbegrenzung kann durch einen Schaltkontakt aufgehoben werden, um eine besonders rasche Aufheizung oder intensive Lüftung zu erreichen.

Breite: 36 cm	4 Schaltmöglichkeiten
Höhe: 35 cm	Übertemperatursicherung
Tiefe: 27 cm	mit Druckknopfbetätigung
Gewicht: 5,8 kg	Temperaturregler
Ventilatorleistung: 30 Watt	Betriebsspannung 220 Volt Wechselstrom
2 Geschwindigkeiten	Bei 110 Volt Heizleistung 1750 Watt
Heizleistung bis 3250 Watt	Mit Schukozuleitungskabel

Ausführliche, farbig bebilderte Verkaufsprospekte für jedes Modell stehen gerne zur Verfügung.



FAKIR-SCHNELLHEIZER Modell 202
S 1535.— mit Anschlußkabel

Ihr Rundfunkberater **RUD. FIMBERGER, LANDECK i. T.**
Telefon 513 — Servicedienst, Ersatzteillager, unverbindliche Vorführung

DIE BEWÄHRTEN FAKIR-GERÄTE

*Fakir ebnet
alle Wege
zur bequemen
Bodenpflege*

für

- Haushalte
- Hotels
- Kliniken
- Schulen
- Kino
- Industrie

**bis 700 m²
Stundenleistung**

**Zahlbar bis zu
20 Monatsraten**



**Hausarbeit
ist kinderleicht**

wenn Sie dazu einen FAKIR-Bohner nehmen
Er ist zuverlässig, bequem und vielseitig

FAKIR 3SL

**schleift Parkett
spönt Holzboden
wäscht Fliesen
reinigt Linoleum
wacht ein
bohnt blank
poliert auf Hochglanz
und saugt Staub**

und alles schnell und wirklich gründlich. Sie sparen Bohnerwachs, gewinnen viel Zeit für Mußstunden und sind nach der Hausarbeit kein bißchen müde!

FAKIR arbeitet vollkommen automatisch.

Jedes gute Elektro-Fachgeschäft führt Ihnen diese Bohnermaschine gerne vor.

Ein Blick... und Sie sind begeistert!

Prospekt B. und Bezugsnachweis kostenlos durch

FAKIR WERK MÜHLACKER

Generalrepräsentanz *Jng. Böckle Bregenz*
Auslieferungslager *Landstr. 38*  *Tel. 2972*

*für sämtliche
Bodenarten*

- Riemenböden
- Parkett
- Holzzement
- Terrazzo
- Fliesen
- Zement
- Stragula
- Linoleum
- Gummi

von 6 kg bis 24 kg
Eigengewicht

**bis 80% Arbeits-
einsparung**

**bis 50% Wachs-
einsparung**

Kleine Ursachen ... große Wirkung!

Wenn man FAKIR-Heizgeräte sieht, ohne sie zu kennen, könnte man sie zunächst für neuartige Einrichtungsgegenstände halten, vielleicht für Rundfunkempfänger. Das macht die wirklich elegante Verkleidung, die das Gerät schon von vornherein zu einem modernen Schmuckstück für jede Wohnung macht. Nun, in dieser formschönen Schale steckt auch ein höchst wertvoller Kern. Diesen Kern bilden Kaltstrahlgitter und ein Ventilator. Die Wirkung aber, die dieser kleine Kern hat, ist überraschend groß.

Selbst dann, wenn er auf „Volle Touren“ geschaltet ist, verbraucht der „kleine“ FAKIR nur 2000 Watt. Er kann auch mit 1000 Watt heizen, und der „große“ (Fakir-Heizautomat) schafft sogar bis zu 3250 Watt. Sie heizen so gut, daß man **ein großes Zimmer in wenigen Minuten mollig warm** hat, und zwar bis in jede Ecke hinein warm. Das kommt daher, daß in jeder Minute bis zu 7 Kubikmeter Luft umgewälzt, d. h. als Kaltluft auf der Rückseite angesogen und als Heizluft — mit einer Temperaturerhöhung gegenüber der Kaltluft um 130 bis 200 Grad Celsius, je nach Schaltstellung und Gerät — auf der Vorderseite wieder ausgeblasen werden. Weil die asbestverkleideten Kaltstrahlgitter nie zum Glühen kommen, verbrennt der Heizer keinen Sauerstoff — ein sehr beachtlicher Vorteil.

Der „große FAKIR“ macht das Heizen noch bequemer; er regelt sogar die Raumtemperatur vollkommen automatisch, und ein Vollgummikabel mit Schutzkontaktstecker ist im Preis enthalten.

Die Fakire lassen sich bequem transportieren. Abgesehen von dem hohen Heizeffekt kann man sie auch noch als ideale Wäschetrockner und als Föhn verwenden oder sogar als Frostschutz. Besonders praktisch ist, daß man die Ventilation auch **ohne** Heizung anstellen kann, so daß man im Sommer gleich einen nützlichen **Ventilator** zur Verfügung hat.

Beide Fakire, der Heizlüfter, Modell 101 und der Schnellheizer, Modell 202, sind jederzeit beim Elektro-Fachhandel zu erhalten. **Bezugsquellen für diese FAKIR-Heizgeräte und für die arbeitserleichternden FAKIR-Elektro-Bodenbürsten von 1.500.— S bis 6.400.— S und FAKIR-Staubsauger von 1.020.— S bis 1.450.— S nennt auf Wunsch gern**

Ihr Rundfunkberater **RUD. FIMBERGER, LANDECK i. T.**

Telefon 513 — Servicedienst, Ersatzteillager, unverbindliche Vorführung